

NEUE
LEIPZIGER
CHOPIN
GESELLSCHAFT



7. Leipziger Clara Schumann Wettbewerb

für junge Pianisten
25.-26.10.2025

Teilnehmer 2025

Liebe junge Pianisten, Eltern, Lehrer und Gäste,

seien Sie herzlich willkommen in Leipzig zum 7. deutschlandweit ausgeschriebenen Clara Schumann-Wettbewerb 2025 für junge Pianistinnen und Pianisten, der im Rahmen der 35. Leipziger Chopin-Tage von der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V. veranstaltet wird.

Der Wettbewerb ist der 1819 in Leipzig geborenen Klaviervirtuosin und Komponistin Clara Schumann gewidmet. Als erste Klavierprofessorin im 19. Jahrhundert in Deutschland unterrichtete sie ab 1878 in Frankfurt bis fast an ihr Lebensende 1896. Die intensive Konzerttätigkeit und ihr Engagement am Hoch'schen Konservatorium zog junge begabte Studenten aus ganz Europa und Übersee in ihre Klavierklasse. Ihre Absolventen entwickelten sich zu erfolgreichen Konzertpianisten und Pädagogen, die beim Aufbau der Klavierausbildung an damals neu gegründeten Musikhochschulen, u. a. in Großbritannien und New York, die Schule ihrer „Meisterin“ weitertrugen. Traditionslinien aus Clara Schumanns Familie führen mit ihrer Ur-Ururenkelin, der Pianistin Heike-Angela Moser, in der Wettbewerbsjury bis in die heutige Zeit.

Das Wettbewerbsprogramm bezieht sich auf Clara Schumanns vielfältiges Solorepertoire in ihrer über 60-jährigen Konzertkarriere. Dazu gehörten Werke vom Barock bis zu ihren Zeitgenossen, bevorzugt unter ihnen Fryderyk Chopin, und ihre eigenen Kompositionen. Werke von Komponistinnen aus der Zeit Clara Schumanns gehören ebenfalls zum Wettbewerbsprogramm.

2025 ist anlässlich seines 150. Geburtstags Maurice Ravel (1875-1937) in die Programmauswahl einbezogen, der am Beginn des 20. Jahrhunderts die Klavierliteratur mit neuartiger Brillanz und Virtuosität bereicherte.

Programm

1. Clara Schumann und ihr Repertoire

Originalwerk(e) von Clara Schumann (1819-1896)
oder/und einer anderen zwischen 1800 und 1896 geborenen Komponistin
oder/und einer/eines anderen zwischen 1680 und 1800
geborenen Komponistin/Komponisten

2. Fryderyk Chopin, seine Zeit und Maurice Ravel (Jubilar 2025)

Originalwerk(e) von Fryderyk Chopin (1810-1849)
oder/und einer/eines anderen zwischen 1800 und 1849
geborenen Komponistin/Komponisten
oder/und Maurice Ravel (1875-1937)

Unter 1. und 2. können auch einzelne Sätze eines Werkes ausgewählt werden.

Altersgruppen (Alter zum Tag des Auftritts)

AG I 10 -12 Jahre: 10-15 Minuten
AG II 13 -15 Jahre: 10-15 Minuten
AG III ab 16 Jahre: 15-20 Minuten

Der Vortrag kann von der Jury bei Zeitüberschreitung abgebrochen werden. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

Teilnahmevoraussetzung

Eingeladen sind junge Pianistinnen und Pianisten ab dem Alter von 10 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, die nicht im Hauptstudium Klavier an einer Hochschule eingeschrieben waren oder sind.

Wettbewerbsort

Hochschule für Musik und Theater Leipzig,
Grassistraße 8, 04107 Leipzig, Kammermusiksaal (Raum 204) 1. Etage

Ablauf des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird in einer Runde ausgetragen.

Samstag, 25.10.2025 - Öffentliche Wertungsvorspiele: 9.30 Uhr - 19 Uhr

Altersgruppe I: 9.30 Uhr • Altersgruppe II: 12.00 Uhr • Altersgruppe III: 15.40 Uhr
Bekanntgabe der Ergebnisse jeweils nach Abschluss der Altersgruppe,
ab ca. 19.00 Uhr besteht die Möglichkeit mit Jurymitgliedern zu sprechen.

Preisträgerkonzert mit Urkundenübergabe

Sonntag, 26.10.2025, 11 Uhr, Schumann-Haus Leipzig

Inselstraße 18, 04103 Leipzig

Eintrittspreise: 10 EUR, erm. 5 EUR • Teilnehmende: Eintritt frei,
eine Begleitperson: jeweils erm. 5 EUR.

Wegen begrenzter Platzkapazität im Schumann-Haus bitten wir um
Reservierung der Tickets (Teilnehmende und Gäste) per Mail bis **22.10.2025**
an: franke@neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

Preisträgerinnen und Preisträger sind zur Mitwirkung im Konzert verpflichtet.

Preise

Altersgruppe I:	1. Preis: 200 EUR	2. Preis: 150 EUR	3. Preis: 100 EUR
Altersgruppe II:	1. Preis: 300 EUR	2. Preis: 250 EUR	3. Preis: 200 EUR
Altersgruppe III:	1. Preis: 400 EUR	2. Preis: 350 EUR	3. Preis: 300 EUR

Weiterhin können für die besten Interpretationen eines Werkes von Clara Schumann, einer anderen Komponistin, Fryderyk Chopin und Maurice Ravel Förderpreise vergeben werden.

Die Preise stiften die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur, der Soroptimist International Club Leipzig, die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V. und das Polnische Institut Berlin Filiale Leipzig (Sachpreise). Im Jahr 2026 veranstalten die Stadt Duisburg, der Kunst- und Heimatverein Wiederitzsch e.V. und die Stadt Markkleeberg Preisträgerkonzerte. Wir danken allen, die zum Gelingen des 7. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs 2025 beitragen.

Den jungen Künstlern wünschen wir viel Erfolg!

Guido Franke Alexander Meinel
Dietmar Neumil Gerald Franke

Die Vorsitzenden der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

Die Jury

Sonia Achkar, erhielt mit fünf Jahren den ersten Klavierunterricht und wurde mit 13 Jahren in die Klasse von Rudolf Meister an der Hochschule für Musik Mannheim aufgenommen. Mit dem Stipendium der Rotary Foundation studierte sie in Bloomington (USA) bei Menahem Pressler (Beaux Arts Trio) und schloss den Studiengang im Sommer 2008 mit Bestnote ab. Zahlreiche Solo- und Kammermusikkonzerte führten sie in mehrere europäische Städte, nach Asien, Australien, Kanada und in die USA. Sie ist Preisträgerin von Wettbewerben in Italien, Kanada und Deutschland sowie Stipendiatin bedeutender Internationaler Musikstiftungen. Als Dozentin für Klavier unterrichtet sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.



Gudrun Franke, geboren in Magdeburg, studierte Klavier bei Rudolf Fischer und Kammermusik bei Gerhard Erber an der Hochschule für Musik Leipzig. Konzerte und die Tätigkeit als Klavierpartnerin bei Wettbewerben führten sie u.a. nach Polen, Tschechien und Frankreich. Sie wirkt bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit, wird zu Meisterkursen sowie in Wettbewerbsjurs eingeladen, leitete die Werkstatt für Klavier- und Kammermusik und ist Initiatorin des Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs der NLChG. 2006 erschien bei Auris subtilis die gemeinsam mit Gerhard Erber produzierte Schumann-CD „Liebe, verehrte Klara ...“. An der Hochschule für Musik und Theater Leipzig unterrichtet sie als Professorin Klavierkammermusik und Klavier in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren.



Alexander Meinel, geboren in Halle/Saale, studierte an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Herbert Sahling, Mathilde Erben und Joel Shapiro sowie an der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Als Preisträger von Wettbewerben in Weimar und Bayreuth konzertierte er an Musikzentren wie Gewandhaus Leipzig, Semperoper Dresden, Lincoln Center New York oder Cité de la musique Paris. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Mozart und Beethoven auf. Er leitete Meisterkurse in mehreren Ländern Europas und Asiens und unterrichtet als Professor in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.



Heike-Angela Moser, geboren in Freiburg im Breisgau, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München bei Michael Schäfer, Gitti Pirner und Franz Massinger. Meisterkurse für Kammermusik besuchte sie bei Friedemann Berger, Menahem Pressler und Hatto Beyerle. Weitere Studien in Italien führten sie u.a. nach Neapel zu Michele Campanella. Sie konzertiert im In- und Ausland als Solistin und Kammermusikerin mit der Geigerin Ange-



lica Faccani, dem Pianisten Davide Osellame und ihrer Schwester, der Oboistin Anke-Christine Beyer. Sie ist Klavier- und Kammermusikdozentin in Hallbergmoos (bei München), leitet eine private Klavierklasse in München und gibt Meisterkurse. Als Ur-Ur-Ur-Enkelin von Clara und Robert Schumann setzt sie sich intensiv mit dem Werk und Leben des Künstlerpaares auseinander. 2022 konnte sie ihr Kenia-Projekt, eine Konzerttournee sowie Zusammenarbeit mit jungen Musikern aus den Slums Nairobis (Ghetto Classics), realisieren.

Katharina Treutler, in Erfurt geboren, konzertiert in Europa, Asien und den USA, u.a. mit dem London Symphony Orchestra, dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra und dem Tokyo Philharmonic Orchestra. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und studierte in Hannover, Tokio, Paris, Madrid und Freiburg bei Bernd Goetzke, Jacques Rouvier, Dmitri Bashkirov und Eric Le Sage. Das Klavierkonzert „Final Fantasy“ von Nobuo Uematsu,



eingespielt in den Abbey Road Studios mit dem London Symphony Orchestra, erreichte in mehr als zehn Ländern die Spitze der iTunes-Klassik-Charts. Sie unterrichtete Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und an der Hochschule für Musik Dresden. Seit 2025 ist sie Professorin für Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Wettbewerbsprogramm

Altersgruppe I

1. Emma Moldovan geb. 2015 Sulz am Neckar

1. **Ludwig van Beethoven** (1770–1827)
Sonatine G-Dur Anh. 5
1. *Moderato*
2. *Romanze*

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Sarabande d-Moll HWV 437

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Walzer a-Moll B. 150



2. Qinglang Hua geb. 2014 Uhingen

1. **Clara Wieck** (1819–1896)
Caprices en forme de valse op. 2
7. As-Dur *Allegro ma non troppo*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Impromptu Nr. 1 As-Dur op. 29

Peter Tchaikowsky (1840-1893)
Die Jahreszeiten op. 37a
10. Oktober

Maurice Ravel (1875–1937)
Menuet cis-Moll



3. Felicitas Kern geb. 2014 Leipzig

1. **Clara Schumann** (1819–1896)
Quatre Polonaises op. 1
4. C-Dur *Moderato*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Polonaise g-Moll op. posth.
Polonaise B-Dur op. posth.
Préludes op. 28
15. Des-Dur *Sostenuto*



4. Yockie Ruoxi Huang geb. 2014 Magdeburg

1. **Clara Schumann** (1819–1896)

Quatre Polonaises op. 1
4. C-Dur *Moderato*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate C-Dur KV 545
3. Rondo: *Allegretto*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Trois Nocturnes op. 9
1. b-Moll *Larghetto*

Carl Reinecke (1824–1910)

Märchengestalten op. 147
15. Die Regentrude *Molto vivace*



5. Chu-An Truong geb. 2014 Hannover

1. **Clara Schumann** (1819–1896)

Quatre Polonaises op. 1
2. C-Dur *Andante moderato*

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate op. 49/1 g-Moll
1. *Andante*
2. Rondo: *Allegro*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Etüden op. 25
2. f-Moll *Presto*

Maurice Ravel (1875–1937)

Le Tombeau de Couperin
1. Prélude *Vif*



6. Xunliang Fan geb. 2013 Magdeburg

1. **Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Präludium und Fuge Nr. 5 D-Dur BWV 850 WK I

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Fantasie-Impromptu cis-Moll op. 66
Etüden op. 10
5. Ges-Dur *Vivace*



Altersgruppe II

1. Chu-Khang Truong geb. 2011 Hannover

1. **Clara Schumann** (1819–1896)

Soirées musicales op. 6
6. Polonaise a-Moll/A-Dur

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Walzer op. 64 Nr. 2 cis-Moll

Maurice Ravel (1875–1937)

Le Tombeau de Couperin
3. Forlane *Allegretto*



2. Mirjam Scholl geb. 2010 Biederitz

1. **Clara Schumann** (1819–1896)

Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate op. 10/1 c-Mol
2. *Adagio molto*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Etüden op. 25
1. As-Dur *Allegro sostenuto*



3. Lisann Pahnke geb. 2010 Essen

1. **Clara Schumann** (1819–1896)

Variationen über ein Thema von
Robert Schumann fis-Moll op. 20
Thema, Variation 1, 4 und 7

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47



4. Karl Theodor Mattausch geb. 2010 Leipzig

1. **Ludwig van Beethoven** (1770–1827)
Sonate e-Moll op. 90
1. *Mit Lebhaftigkeit und durchaus mit Empfindung und Ausdruck*

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Englische Suite Nr. 5 e-Moll BWV 810
6. Gigue

2. **Clara Schumann** (1819–1896)
Soirées musicales op. 6
5. Mazurka G-Dur *Con moto*

Johannes Brahms (1833–1897)
Acht Klavierstücke op. 76
5. Capriccio cis-Moll



5. Johanna Petter geb. 2010 Leipzig

1. **Clara Schumann** (1819–1896)
Quatre pièces caractéristiques op. 5
2. Caprice à la Boléro
2. **Maurice Ravel** (1875–1937)
Sonatine pour piano
1. *Modéré*
2. *Mouvement de Menuet*
3. *Anime*



6. Nele Hufenbach geb. 2010 Zeulenroda-Triebes

1. **Clara Schumann** (1819–1896)
Scherzo Nr. 1 d-Moll op. 10
- Ludwig van Beethoven** (1770–1827)
Sonate op. 10/1 c-Moll
1. *Molto allegro e con brio*
2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Etüden op. 10
4. cis-Moll *Presto*



7. Willy Siegel geb. 2009 Stuttgart

1. **Clara Wieck** (1819–1896)

Soirées musicales op. 6

4. Ballade d-Moll *Andante con moto*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate a-Moll KV 310

1. *Allegro maestoso*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)

Etüden op. 25

12. c-Moll *Allegro molto e con fuoco*



8. Nika Auer geb. 2009 Hannover

1. **Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Präludium und Fuge E-Dur BWV 878 WK II

2. **César Franck** (1822–1890)

Prélude, Fugue et Variation op. 18



Altersgruppe III

1. Valeria Wand geb. 2009 Stuttgart

1. **Clara Schumann** (1819–1896)
Impromptu E-Dur *Allegro ma non troppo*

- Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)
Sonate D-Dur KV 284
1. *Allegro*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Etüden op. 10
4. cis-Moll *Presto*

- Maurice Ravel** (1875–1937)
Miroirs
4. Alborada del gracioso



2. Gustav Julius Ecke geb. 2009 Leipzig

1. **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)
Fantasie d-Moll KV 397

2. **Clara Schumann** (1819–1896)
Soirées musicales op. 6
2. Notturmo d-Moll *Andante con moto*



3. Ekaterina Moltschanov geb. 2008 Ratingen

1. **Johann Sebastian Bach** (1685–1750)
Englische Suite Nr. 3 g-Moll BWV 808
1. Präludium
2. Allemande
3. Courante

2. **Franz Liszt** (1811–1886)
Widmung Ges-Dur op. 25



4. Tristan Razai geb. 2007 Berlin

1. **Ludwig van Beethoven** (1770–1827)
Sonate f-Moll op. 57 „Appassionata“
2. *Andante con moto*
3. *Allegro ma non troppo*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Etüden op. 10
1. C-Dur *Allegro*

Franz Liszt (1811–1886)
Ungarische Rhapsodie Nr. 11



5. Paula Nißl geb. 2007 Moosinning

1. **Ludwig van Beethoven** (1770–1827)
Sonate op. 2/2 A-Dur
1. *Allegro vivace*

2. **Clara Schumann** (1819–1896)
Sonate für Klavier g-Moll
1. *Allegro*



6. Matthew Klein geb. 2006 Freiburg im Breisgau

1. **Clara Schumann** (1819–1896)
Sonate für Klavier g-Moll
1. *Allegro*
2. *Adagio*

2. **Fryderyk Chopin** (1810–1849)
Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23





Die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur betrachtet Bildung, Kunst, Kultur und interkulturelle Verständigung als wichtige gesellschaftliche Säulen in einer globalisierten Lebenswelt. Ziel ist es, Menschen stark zu machen, damit sie ihr Leben meistern und ihren Beitrag zum Gelingen des gesellschaftlichen Zusammenlebens leisten können. Dazu gehört natürlich auch die Erziehung zu sich selbstvertrauenden und gleichzeitig anteilnehmenden Menschen, die diesen Beitrag eben nicht nur leisten können, sondern auch leisten wollen. Denn Gesellschaft ist eine Kulturleistung derer, die über die eigenen Interessen hinaus blicken und dort anpacken, wo sie dem Ganzen dienen.

In diesem Sinne ist die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur als eine Art und Weise zu betrachten, der Anforderung des Grundgesetzes nachzukommen, dass Eigentum verpflichtet. So widmet sich die Stiftung der Förderung von Erziehung und Bildung, der Unterstützung von Kunst und Kultur sowie der Entfaltung von Weltoffenheit und Toleranz in der Gesellschaft. Dabei soll sich ihr Wirken nicht auf Deutschland beschränken, sondern auch international gilt es diese Ziele zu verfolgen. Insbesondere in Osteuropa und dem arabischen Raum geht es darum, konstruktiv zur Entwicklung freiheitlicher Gesellschaften beizutragen. rdg-stiftung.eu



Soroptimist International (SI), 1921 gegründet, ist eine weltweite Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Der Name *Soroptimist* ist vom Lateinischen *sorores optima*e („die besten Schwestern“) abgeleitet und wird von den Mitgliedern als Anspruch an das eigene Verhalten im Leben und als mitmenschliche Verpflichtung verstanden. Die Organisation widmet sich Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertritt die Position von Frauen in der öffentlichen Diskussion. Ein Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen.

Soroptimist International hat als Nichtregierungsorganisation (NGO) allgemeinen Konsultativstatus bei ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, und ist mit Repräsentantinnen bei vielen UN-Unterorganisationen in New York, Genf, Wien und Paris vertreten.

Dem Netzwerk gehören weltweit in 132 Ländern rund 80.000 Mitglieder an, die in über 3.000 Clubs organisiert sind. Allein in Deutschland gibt es derzeit 222 Clubs mit über 6.600 Soroptimistinnen. Der SI Club Leipzig wurde 1998 gegründet. Das Ziel von SI, eine Stimme für Frauen zu sein, wird in verschiedenen Projekten verwirklicht. Eines davon unterstützt in Leipzig junge musikalische Nachwuchstalente und Wettbewerbe, die sich dem Schaffen der Komponistin Clara Schumann widmen. clubleipzig.soroptimist.de



Das Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig wurde 1969 als „Polnisches Kultur- und Informationszentrum“ mit Sitz am Brühl gegründet. In den Neunzigerjahren wurde es thematisch neu ausgerichtet, in „Polnisches Institut Leipzig“ umbenannt und zog an seinen heutigen zentralen Standort Markt 10. Seit 2009 ist es eine Filiale des Polnischen Instituts Berlin.

Das Institut widmet sich als Einrichtung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen Aufgaben der polnischen öffentlichen und kulturellen Diplomatie. Es vermittelt nicht nur die polnische Kultur in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, sondern möchte viel mehr Interesse und Begeisterung für alle Aspekte des facettenreichen und vielfältigen gesellschaftlichen Lebens im Nachbarland wecken. Dazu zählen Landesgeschichte, Traditionen und das Engagement Polens als verlässliches Mitglied der Europäischen Union. Durch zahlreiche gemeinsam mit deutschen und polnischen Partnern durchgeführte Projekte entstehen dauerhafte Netzwerke und langfristige Kooperationen, die einen intensiven und direkten Kulturaustausch ermöglichen. Dabei gelingt es polnischen Künstlern und Kulturschaffenden, Traditionen und Geschichte mit der Gegenwart zu verweben.

Darüber hinaus versteht sich das Institut als Mittler, Plattform und kompetenter Ansprechpartner für deutsche Kulturschaffende und Künstler, aber auch Institutionen und Kultureinrichtungen, die an einem Austausch mit Polen interessiert sind. So entstehen nachhaltige Netzwerke und Kooperationen, die im kleinen und großen Maßstab wesentlich zur Stärkung der europäischen Wertegemeinschaft beitragen und bestehende Horizonte erweitern.

instytutpolski.pl/leipzig



Eröffnung der XXVIII. Leipziger Chopin-Tage 2018,
Prof. Alexander Meinel

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Als am 2. April 1843 auf Betreiben von Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy das Leipziger Conservatorium der Musik eröffnet wurde, war es die erste höhere Bildungsanstalt für Musiker in Deutschland. Zunächst für knapp 40 Jahre im Hof des alten Gewandhauses untergebracht, wurde am 5. Dezember 1887 das Gebäude in der Grassstraße 8 bezogen. Das Spektrum der Hochschule erweiterte sich 1992 durch den Zusammenschluss mit der Theaterhochschule „Hans Otto“ zur HMT Leipzig. Der im Zweiten Weltkrieg zerstörte Große Saal wurde neu erbaut, 2001 eingeweiht und 2004 vom Bund Deutscher Architekten Sachsen prämiert. 2002 bezog etwa die Hälfte der 13 Fachrichtungen das zweite zentrale Gebäude am Dittrichring 21. Die HMT zählt mit 700 Events zu den Ausbildungsstätten mit den meisten Veranstaltungen jährlich. Sinfoniekonzerte, Opernaufführungen, Orgelkonzerte, Jazz, Schauspielabende und Wettbewerbe sind feste Größen im Leipziger Kulturleben. Die Hochschule arbeitet mit den wesentlichen Kultureinrichtungen der Stadt (Gewandhaus, Oper, Schauspielhaus, MDR Sinfonieorchester) zusammen. An der HMT lernen ca. 1250 Studierende, wobei der Kernauftrag in der professionellen Ausbildung von Berufsmusikern, -pädagogen und -schauspielern auf höchstem internationalen Niveau besteht. Ein hoher Anteil ausländischer Studierender und Lehrender sind Ausdruck der internationalen Ausrichtung der Ausbildung. hmt-leipzig.de



Treppenhaus
Foto: Jörg Singer



SCHUMANNHAUS

LEIPZIG

Entdecken Sie die Leipziger Zeit der Schumanns mit allen Sinnen! Mit der neuen Dauerausstellung beherbergt das Schumann-Haus Leipzig das erste Museum, das einem Musikerpaar gewidmet ist. Gehen Sie dem „Experiment Künstlerehe“ auf die Spur. Die hier entstandenen „Die Ehegebücker“ und der gemeinsam komponierte Liederzyklus „Liebesfrühling“ geleiten Sie durch die Räume, zeigen die Modernität des Ehepaares und wirken in unsere heutige Zeit hinein. Clara Schumanns Hand als Klanginstallation, visualisierte Features, Filme sowie einige originale Ausstellungstücke laden ein, in die Welt der Schumanns einzutauchen. Ihre glücklichen ersten vier Ehejahre verbrachten Clara und Robert Schumann in dem von Friedrich August Scheidel 1838 im klassizistischen Stil errichteten Haus in der Inselstraße 18. An Claras 21. Geburtstag bezogen die frisch Vermählten ihr erstes gemeinsames Domizil in einem aufstrebenden neuen Stadtteil, der sich zum Zentrum des Buchgewerbes entwickelte. Zahlreiche Verlage und Buchdruckereien siedelten sich an, darunter Breitkopf & Härtel und C. F. Peters sowie F. A. Brockhaus und Reclam. In der Beletage begrüßte das Künstlerpaar regelmäßig berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt und Hector Berlioz. Hier komponierte Robert Schumann einige seiner bedeutenden Werke, beispielsweise den Liebesfrühling op. 37 zusammen mit Clara, die Frühlingssinfonie op. 38, die Streichquartette op. 41 sowie sein Klavierquintett op. 44, das seine Frau im Gewandhaus uraufführte. 1999 kaufte die Rahn Dittrich Group das Haus und begann mit der Restaurierung nach denkmalpflegerischen Richtlinien. Gemeinsam mit der Freien Grundschule „Clara Schumann“ und dem Schumann-Verein Leipzig e.V. entstand eine einzigartige Symbiose aus Museum, Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte. schumannhaus.de



Schumann-Saal
Foto Christian Kern



Duisburg liegt im Westen Nordrhein-Westfalens und zählt mit rund 500.000 Einwohnern zu den größten Städten des Ruhrgebiets. Die Stadt ist international bekannt für ihren Binnenhafen – den größten der Welt –, der sie zu einem bedeutenden Logistikstandort macht. Im Zentrum des Engagements der Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung Duisburg Meiderich/Beeck steht das gemeinsame Ziel, zusammen mit den Menschen vor Ort einen lebendigen, offenen und lebenswerten Stadtbezirk zu gestalten. Zwar ist die Bezirksverwaltung Duisburg Meiderich/Beeck kein Veranstalter im klassischen Sinne, dennoch organisiert sie regelmäßig öffentliche und kulturelle Veranstaltungen im Stadtbezirk. Mit diesen Aktivitäten trägt sie maßgeblich zum kulturellen Leben in Meiderich/Beeck bei. Im Rahmen des Programms „Kultur in den Bezirken“ sollen kulturelle Veranstaltungen geplant und umgesetzt werden, die den Bürgern von Duisburg Meiderich/Beeck einen echten Mehrwert bieten. Ziel ist es, die Gemeinschaft vor Ort zu stärken, kulturelle Vielfalt zu fördern und ein positives Bild des Bezirks zu vermitteln. duisburg.de



Dem Kunst- und Heimatverein Wiederitzsch e.V., gegründet 1992, gehören ca. 40 Mitglieder aus dem Ortsteil Wiederitzsch, den Nachbargemeinden und der Stadt Leipzig an. Unter ihnen sind Berufsmusiker, Bildende Künstler sowie künstlerisch und historisch Interessierte aller Altersgruppen. Der Veranstaltungskalender enthält monatlich unterschiedliche Themenangebote, die über die Grenzen der Ortschaft hinaus Interesse wecken: Bereits über 120 Wiederitzscher Rathauskonzerte veranstalteten Vereinsmitglieder und ihre Gäste, darunter Musiker der Hochschule für Musik und Theater, der Orchester des MDR und des Gewandhauses sowie Nachwuchskünstler. Die Reihe „Treffpunkt Geschichte“ vereint Vorträge und Kolloquien zur Ortsgeschichte, zu historischen Ereignissen wie die Völkerschlacht sowie über historische Persönlichkeiten. Der Verein bietet Exkursionen an und ist Herausgeber des „Historischen Spaziergangs“ durch Wiederitzsch, der Broschüren zum internationalen „Dabrowski- Kolloquium“ (1998 und 2000) sowie des ersten Wiederitzscher Geschichtsheftes für Kinder „Die Mäuse sind los“. Der Verein organisierte das erste Herbstfest in Wiederitzsch (1992), pflegt internationale Kontakte und beteiligt sich aktiv an den Höhepunkten des Ortsteils. khvwiederitzsch.de



Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

1992 gründeten Pianisten, Musikpädagogen, Hochschuldozenten, Orchestermitglieder, Sänger und Musikfreunde die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft. Deren zahlreiche Veranstaltungen haben sich einen festen Platz im Musikleben von Leipzig und des Umlandes erworben.

Alljährlich in der Nähe von Fryderyk Chopins Todestag, am 17. Oktober, finden die Leipziger Chopin-Tage statt. 2002 bis 2005 wurde Chopins Gesamtwerk im Rahmen des Zyklus »CHOPIN complet« in 24 Konzerten aufgeführt.

Gemeinsam mit der Stadt Markkleeberg gestalten die Mitglieder der Gesellschaft und Gäste die Konzertreihe HERFURTHSCHE HAUSMUSIK im Weißen Haus, ehemals WESTPHALISCHE HAUSMUSIK. Die Programme der 10-12 Konzerte pro Jahr sind zyklisch aufgebaut und enthalten neben der Klaviersmusik von Fryderyk Chopin und ihm nahestehender Komponisten auch Kammermusikwerke und Lieder. Anlässlich ihrer Jubiläen kamen die gesamten Klavierkompositionen u.a. von Mozart, Schubert, Brahms, Mendelssohn Bartholdy und Schumann zur Aufführung. Die Sommerserenade im Juli und der Festliche Salon im Oktober zählen ebenfalls zu den Höhepunkten der Konzertreihe.

Zwei CD's der Gesellschaft sind bisher erschienen: Werke von Mendelssohn Bartholdy, Chopin und Schumann (2000) und im Jubiläumsjahr 2010 das Album »Widmungen« mit Musik von Fryderyk Chopin.

Zur Förderung des musikalischen Nachwuchses organisierte die Gesellschaft bis 2018 die Klavier- und Kammermusikwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Seit dem Jubiläumsjahr CLARA19 findet der Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb für junge Pianistinnen und Pianisten statt, der Dank der finanziellen Unterstützung der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur und des Soroptimist Club Leipzig International jährlich realisiert werden kann. Zu den langjährigen Partnern gehören ebenfalls das Polnische Institut Berlin Filiale Leipzig, das Schumann-Haus Leipzig und die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Im Rahmen dieser Veranstaltungen vergibt die Gesellschaft an die jungen Künstler Chopin- und weitere Förderpreise.

neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

Prof. Gudrun Franke · Prof. Alexander Meinel · Prof. Dietmar Nawroth · Prof. Gerald Fauth

Die Vorsitzenden der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

Pressekontakt: Franziska Franke-Kern, accolade-pr.de

Wir sind dankbar für jede Unterstützung unserer Projekte.

Spendenkonto: Volksbank Leipzig

IBAN: DE35 8609 5604 0307 7470 90 • BIC: GENODEF1LVB



Folge uns auf
Instagram!



NEUE
LEIPZIGER
CHOPIN
GESELLSCHAFT

neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de



Europäische Stiftung
der Rahn Dittich Group für Bildung und Kultur

Soroptimist Club Leipzig



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



SCHUMANNHAUS
LEIPZIG



POLNISCHES
INSTITUT BERLIN
FILIALE LEIPZIG

